

Das Meininger 24-Stunden-Schwimmen: Mit dem Weltmeister im Wasser

Rekord knapp verpasst

644 Teilnehmer zogen am Wochenende eine Bahn nach der anderen beim 24-Stunden-Schwimmen in Meiningen. Das reichte nicht, um den Rekord zu brechen. Aber 2,8 Millionen zurückgelegte Meter sind auch kein Pappentitel.

Meiningen – Charlotte und Julia haben keinen Bock mehr. Es ist 18.30 Uhr und die zwei Mädchen sitzen im Liegestuhl, gönnen sich eine Pause. 30 Bahnen haben sie in den letzten vier Stunden im Meininger Schwimmbad zurückgelegt. Die zwei Mädels, die eine acht, die andere neun, sind sichtlich geschafft. „Ich habe heute Geburtstag“, stöhnt Julia. Aber die Mädchen vom Nachwuchskader Unterfranken lächeln trotzdem. Denn sie sind zufrieden mit ihrer Leistung. „Vielleicht“, sagt Charlotte, „stehe ich heute Nacht nochmal heimlich auf und schwimme ein bisschen alleine.“

Trainer Michael Stöcklein hatte die Idee, mit den zweien und zwölf weiteren Kindern am Wochenende nach Meiningen zu kommen. Im Internet habe er nach einer Veranstaltung für Schwimmer mit Übernachtungsmöglichkeit gesucht. Fündig wurde er in Meiningen. „Eine super Veranstaltung“, schwärmt Stöcklein.

Das hat sich offensichtlich nicht nur in Unterfranken herumgesprochen. Die 644 Teilnehmer des 24-Stunden-Schwimmens kamen aus ganz Europa. Und alle wollten mithelfen, nicht nur den Teilnehmer-Rekord zu knacken, sondern gleich noch eins draufzusetzen: Der Meininger Schwimmverein „Wasserfreunde“ und der Sportstättenförderverein haben die Mission „777“ ausgerufen. So viele sollten zwischen



Die Laune in den Becken war gut, das Wetter mitunter weniger. Für kurze Zeit musste das 24-Stunden-Schwimmen wegen Gewitters unterbrochen werden.



Ein Kunstwerk aus Pappmaché und jeder Menge Blumen: Julia Pittasch aus Pohlheim in Hessen holte sich mit ihrem Hut den Preis „Kreativste Kopfbedeckung“.



Chris-Pascal Hoffmann, Rekordhalter beim Meininger 24-Stunden-Schwimmen, und der mit 90 Jahren älteste Teilnehmer Hansjörg Tretropp. Fotos: K. Tischer

Samstag, 14 Uhr, und Sonntag, 14 Uhr, ins Wasser springen. Das wären dann noch einmal deutlich mehr Teilnehmer als im Rekordjahr 2013, als 687 dabei waren.

Karen Denni fuhr aus dem fast 400 Kilometer entfernten Straßburg an, um anschließend in Meiningen noch einmal 45 000 Meter im Wasser abzuspuhlen. Für die Französin ist es bereits das vierte Mal, dass sie nach Meiningen gekommen ist. „Es macht einfach Spaß. In Frankreich gibt es so etwas nicht.“

Bauch mit Bestzeit

Zum erfolgreichen Abschluss der Mission reichte es trotzdem nicht, was vermutlich auch dem Gewitter geschuldet war, wegen dem die Veranstaltung für einen Moment unterbrochen werden musste. Doch für die Wasserfreunde war das Wochenende dennoch eines zum Jubeln. Auch weil bereits am Freitag eines ihrer Mitglieder in Berlin alle Gegner hinter sich ließ: Alexander Bauch holte sich bei den Deutschen Jahrgangsteamsmeisterschaften den ersten Platz über 50 Meter Rücken. kt



Auch außerhalb des Beckens gab es Überflieger zu sehen.

Letzter Zwischenstopp vor Rio: Meiningen

Auf der Internetseite von Marco Koch fällt eines sofort ins Auge: Die Uhr tickt. Noch 39 Tage, dann starten in Rio die Olympischen Sommerspiele. Für den Schwimm-Weltmeister über 200 Meter Brust die große Chance, die nächsten Medaillen einzuheimen. *Meininger Tageblatt* sprach beim 24-Stunden-Schwimmen mit der deutschen Hoffnung.

Keine sechs Wochen mehr, dann wird es auch für Sie ernst – bei den Olympischen Spielen in Rio. Stört da ein Termin wie heute nicht die Vorbereitungen?

Solange es sich in Grenzen hält, geht's noch. Aber das 24-Stunden-Schwimmen ist das letzte, was ich auf dem Weg nach Rio mache. Ab jetzt ist nur noch Training und Erholen angesagt.

wir nochmal größere Strecken. Danach eigentlich nur noch wett-kampfnaher Distanzen. Nicht mehr ganz so viel Training, aber dafür sehr intensiv. Und am 18. Juli fliegen wir dann rüber in die Vorbereitung. Wir sind in Florianópolis untergebracht. Das ist südlich von Rio. Ich fliege erst zwei, drei Tage vor dem Start ins Olympische Dorf.

In Meiningen kämpfen die Schwimmer heute um jeden Kilometer. 76 am Stück gelangen im letzten Jahr Chris-Pascal Hoffmann. Würde das auch ein Weltmeister Marco Koch schaffen?

Ich würde theoretisch sagen: ja. Aber ich weiß nicht, ob ich da wirklich viel Lust drauf hätte, 80 Kilometer an einem Tag zu schwimmen...

Was schwimmen Sie sonst an einem Tag?

Eine normale Trainingseinheit geht über sechs, sieben Kilometer; vielleicht mal zehn Kilometer. Ich meine: Irgendwann wird es einfach nur noch nervig für mich (*lacht*). So etwas muss nicht unbedingt sein. Eine normale Einheit reicht mir. Ich mache es ja, um schneller zu werden und ich glaube nicht, dass mich 80 Kilometer weiterbringen würden. Ich bin einfach zu weit vom Freiwasser entfernt, wo zehn, zwanzig, fünfundzwanzig Kilometer geschwommen werden.

Wie sind Sie zur Wasserratte geworden?

Über meinen älteren Bruder. Der hat angefangen mit Schwimmen und irgendwann habe ich auch mitgemacht.

Interview



Marco Koch Weltmeister über 200 Meter Brust

Wie viele Veranstaltungen mussten Sie denn die vergangenen Wochen wahrnehmen?

Eigentlich nicht so viele. Ich hatte aber noch viele Wettkämpfe, war also viel unterwegs auf Reisen.

Wie gefällt Ihnen das 24-Stunden-Schwimmen in Meiningen?

Ich habe ja nur ein bisschen gesehen, aber die Anlage hier finde ich schon mal ganz schön. Sieht nach einer tollen Veranstaltung aus.

Wie sieht Ihr Trainingsplan derzeit aus?

Diese und nächste Woche trainieren

In Meiningen schwamm am Wochenende so mancher die Nacht durch. Die Finalläufe in Brasilien beginnen erst um 22 Uhr Ortszeit. Dann ist es bei uns mitten in der Nacht. Wie müde werden Sie im Becken sein?

Deswegen fliegen wir früh rüber, um uns anzupassen. Das sollte reichen. Wahrscheinlich nächste oder übernächste Woche werde ich zusätzlich auch nachts trainieren. Dann behalten wir den Rhythmus einfach bei.

In Meiningen vertriebt man sich die Freizeit ja gerne damit, Badekappen mit hundert Litern Wasser zu füllen. Was für Späße haben die Profischwimmer drauf?

Da gibt es nicht so viele. Aber das mit der Badekappe haben wir auch schon ein paar Mal gemacht. Schon erstaunlich, wie viel da reingeht.

Bald ist der Spaß dann erstmal vorbei und es wird ernst: Wie sind Ihre Chancen in Rio? Sind sie schon aufgeregter?

Noch nicht. Ich habe ja noch ein paar Wochen. Ich glaube, das kommt dann noch.

Interview: Karsten Tischer

ANZEIGE



JAHRESWAGEN in großer Stückzahl NEU eingetroffen.

Bis zu 1500 €* Eintauschprämie.

Entscheiden Sie sich jetzt für einen unserer Aktionsfahrzeuge und sichern Sie sich 1500 €*¹ Eintauschprämie, sowie 8-fach Bereifung*². Besuchen Sie unseren Gebrauchtwagenplatz an unserem Standort in Suhl. Sagen Sie JA zu unseren Aktionsfahrzeugen und halten Sie Ausschau nach unseren Fahrzeugkennzeichnungen: **Aktionsfahrzeug** mit Eintauschprämie + Bereifung

*¹ Die Eintauschprämie gilt für die Modelle der C- und E-Klasse. *² 8-fach Bereifung nur möglich bei gekennzeichneten Modellen

AUTOHAUS MAX SCHULTZ

98528 Suhl, Am Fröhlichen Mann 5, Tel.: 03681 / 444-0 | 96515 Sonneberg, Köppelsdorfer Str. 74, Tel.: 03675 / 8936-0 | 98646 Hildburghausen, Coburger Str. 15, Tel.: 03685 / 4440-0 | 98693 Ilmenau, Am Vogelherd 1, Tel.: 03677 / 4666-0 | 97638 Mellrichstadt, Oberstreuer Straße 9 - 13, Tel.: 09776 / 8150-0 | 98617 Meiningen, Berkeser Str. 7, Tel.: 03693 / 9455-0

dialog@max-schultz.de | www.max-schultz.de